

CfP für eine Sektionsveranstaltung der Sektion Europasozio­logie
beim DGS-Kongress 2014 in Trier

Krisen und Krisenperzeptionen: Historisch-soziologische Ansätze in der Europaforschung

In den vergangenen Jahren haben diachrone Prozessanalysen verstärkt Einzug in die Europasozio­logie gehalten. In der Tradition von Stein Rokkan und anderen Pionieren wurden und werden historisch-soziologische Forschungsansätze wie der historische Institutionalismus, die „eventful sociology“, die „socio-histoire“, Pfadtheorien und andere Ansätze für die Analyse der europäischen Vergesellschaftung fruchtbar gemacht. Solche historisch-soziologischen Ansätze unterscheiden sich von traditionellen Theorien sozialen Wandels, da sie Wandlungsprozesse nicht nur deskriptiv erfassen, sondern mit mikrofundierten Erklärungsansprüchen auftreten und dabei neben der Temporalität der Phänomene auch deren handlungstheoretische Dimensionen in den Blick nehmen. Besonders fruchtbar erweist sich ein solches Vorgehen im Hinblick auf ein Verständnis der aktuellen Krise der europäischen Vergesellschaftung und ihrer Bewertung.

Auf unserer Sektionsveranstaltung möchten wir die Bedeutung solcher historisch-soziologischer Forschungsansätze für die Europasozio­logie diskutieren. Gewünscht werden Vorträge, die sich -möglichst empirisch fundiert- mit Fragestellungen einer historisch-soziologischen Analyse der europäischen Vergesellschaftung im Kontext gegenwärtiger oder vergangener Krisen und deren Perzeption auseinandersetzen. Der Krisenbegriff wird dabei bewusst sehr weit gefasst und muss nicht allein auf die Erklärung der jüngeren Finanz- und Fiskalkrise der Euro-Zone beschränkt bleiben. Zu denken wäre etwa auch an sozial-historische Analysen früherer Krisen bzw. Krisenperzeptionen im Verlauf der Integration Europas oder an historisch fundierte Analysen der Veränderung von sozialen Ungleichheiten sowie von Kohäsions- und Gleichheitsvorstellungen im heutigen Europa.

Abstracts (im Umfang von 1-2 Seiten) bitte per mail bis zum **15. April 2014** an Rainer Schützeichel (Rainer.Schützeichel@uni-bielefeld.de)

Veranstalter:

Sebastian Büttner (Uni Erlangen Nürnberg),
Monika Eigmüller (FU Berlin),
Rainer Schützeichel (Uni Bielefeld),
Nikola Tietze (Hamburger Institut für Sozialforschung)